

INHALT

Dritter Band STAATSLEHRE ALS POLITISCHE WISSENSCHAFT

Bibliographie der Veröffentlichungen Hermann Hellers von Hans Rädle	XI
--	----

Erste Abteilung SCHRIFTEN ZUR STAATSLEHRE

1. Staat	3
1. Die Entstehung der deutschen Staatssoziologie	5
2. Die Soziologie der Staatsentstehung	9
3. Grundfrage	13
a. <i>Die gesellschaftliche Wirklichkeit</i>	13
b. <i>Das Wesen der menschlichen Verbände</i>	14
4. Die objektive Wirklichkeit der Verbandseinheit	15
a. <i>Die objektive Wirklichkeit der gesellschaftlichen Ord-</i> <i>nungen</i>	15
b. <i>Die objektive Wirklichkeit der organisierten Einheit.</i>	16
5. Die objektiv-wirkliche Staatseinheit	17
6. Die Einheit der staatlichen Ordnung	20
7. Die Souveränität der Staatseinheit	21
8. Der gesellschaftliche Sinn der Staatseinheit.	22
9. Der Begriff des Staates	23
2. Georg Jellinek	25
3. Friedrich Julius Stahl	29
4. Political Power.	35
5. Political Science	45
Content and Method	47
History	59
Function	67

Zweite Abteilung

STAATSLEHRE

in der Bearbeitung von Gerhart Niemeyer

Einleitung von Gerhart Niemeyer	81
<i>Erster Abschnitt: Aufgabe und Methode der Staatslehre</i> . . .	92
I. Aufgabe der Staatslehre	92
1. Staatslehre als Teil der politischen Wissenschaften. .	92
2. Entwicklung und Gegenstand der politischen Wissen- schaften	102
3. Die Staatslehre in der staatlichen Wirklichkeit . . .	116
II. Die Methode der Staatslehre	122
1. Die Bedeutung der Methodenfrage	122
2. Staatslehre ist Kulturwissenschaft, nicht Natur- wissenschaft	124
3. Staatslehre ist Soziologie und als solche Wirklichkeits- wissenschaft, nicht Geisteswissenschaft	130
4. Staatslehre ist Strukturwissenschaft, nicht Geschichts- wissenschaft	142
5. Staatslehre und Politik.	146
6. Die Begriffsbildung der Staatslehre	155
<i>Zweiter Abschnitt: Die gesellschaftliche Wirklichkeit</i>	162
I. Gesellschaftliche Wirklichkeit als menschliche Wirksam- keit.	162
II. Allgemeine Naturbedingungen der gesellschaftlichen Wirklichkeit	166
III. Allgemeine Kulturbedingungen der gesellschaftlichen Wirklichkeit	174
IV. Die Gliederung der gesellschaftlichen Totalität . . .	195
V. Die bürgerliche Gesellschaft	204
<i>Dritter Abschnitt: Der Staat</i>	221
I. Geschichtliche Voraussetzungen des heutigen Staates .	221
II. Natur- und Kulturbedingungen der staatlichen Ein- heit.	236
1. Methodische Vorbemerkungen	236
2. Die geographischen Bedingungen des staatlichen Han- delns	239
3. Die volklichen Bedingungen des staatlichen Handelns	246
a. <i>Das Volk als Naturbildung</i>	246
b. <i>Das Volk als Kulturbildung</i>	258
4. Ökonomische Klassenspaltung als Bedingung der staatlichen Einheit	268
5. Die öffentliche Meinung als Bedingung der staat- lichen Einheit	276

6. Das Recht als Bedingung der staatlichen Einheit . . .	287
III. Wesen und Aufbau des Staates	305
1. Die gesellschaftliche Funktion des Staates	305
a. <i>Ihre Eigengesetzlichkeit</i>	305
b. <i>Die Unterscheidung der politischen von andern gesellschaftlichen Funktionen.</i>	310
(I) <i>Staat und Kirche</i>	316
(II) <i>Staat und Wirtschaft</i>	319
2. Die Rechtfertigung des Staates. Staatsfunktion und Rechtsfunktion	325
3. Der Staat als organisierte Entscheidungs- und Wirkungseinheit	339
4. Die Staatsgewalt	349
a. <i>Die Staatsgewalt als politische Wirkungseinheit</i> . . .	349
b. <i>Staatsgewalt als politische Entscheidungseinheit</i> . . .	354
c. <i>Staatsgewalt und Staatsformen</i>	359
5. Die Staatsverfassung	361
a. <i>Die politische Verfassung als gesellschaftliche Wirklichkeit</i>	361
b. <i>Die verselbständigte Rechtsverfassung</i>	373
c. <i>Die geschriebene Verfassung.</i>	385
Bericht über die Bearbeitung der Staatslehre von Gerhart Niemeyer	397
Nachwort zur Neuveröffentlichung der Staatslehre von Gerhart Niemeyer	407

ANHANG

Redaktionsbericht.	413
Korrekturverzeichnis	417
Namensverzeichnis	421
Sachverzeichnis	438
Nachträge und Verbesserungen	501
Abkürzungsverzeichnis.	503

Erster Band

ORIENTIERUNG UND ENTSCHEIDUNG

Vorwort der Herausgeber	V
Einleitung in die Schriften Hermann Hellers von Martin Drath und Christoph Müller	IX

Erste Abteilung

POLITISCHE IDEENKREISE

1. Einleitung in Ferdinand Lassalle, <i>Arbeiter-Programm</i> . . .	3
2. Einleitung in G. W. F. Hegel, <i>Die Verfassung Deutschlands</i> .	13
3. Hegel und der nationale Machtstaatsgedanke in Deutschland	21
4. Hegel und die deutsche Politik	241
5. Gesellschaft und Staat.	257
6. Die politischen Ideenkreise der Gegenwart	267

Zweite Abteilung

SOZIALISTISCHE ENTSCHEIDUNG

1. Sozialistische Außenpolitik?	415
2. Gespräch zweier Friedensfreunde	421
3. Vom Wesen der Kultur	425
4. Der Sinn der Politik	431
5. Sozialismus und Nation	437
6. Staat, Nation und Sozialdemokratie	527
7. Unterströmungen im deutschen Parteileben	565
8. Nationaler Sozialismus	571

Dritte Abteilung

DEMOKRATISCHE BILDUNG

1. Arbeiter und wissenschaftliche Politik	579
2. Der erste Schleswig-Holsteinische Volksbildungstag . . .	585
3. Gestalt und Ziel der deutschen Volkshochschule.	589
4. Volkshochschule und Parteischule.	599
5. Volkshochschulen	609
6. Die Leipziger Volkshochschulheime (1924)	617
7. Freie Volksbildungsarbeit	623
8. Die Leipziger Volkshochschulheime (1926)	681
9. Arbeit und Bildung in der Arbeiterbewegung.	691
10. Möglichkeiten politischer Bildung an der höheren Schule	701
11. Universitätsreform	707
12. Wandlungen in der Studentenschaft	717

ANHANG

Buchbesprechungen	721
-----------------------------	-----

Zweiter Band
RECHT, STAAT, MACHT

Erste Abteilung

ZUR THEORIE VON STAAT UND RECHT

1. Die Krisis der Staatslehre	3
2. Die Souveränität	31
3. Der Begriff des Gesetzes in der Reichsverfassung	203
4. Bemerkungen zur staats- und rechtstheoretischen Proble- matik der Gegenwart	249

Zweite Abteilung

ZUM VERFASSUNGSRECHT DER WEIMARER
REPUBLIK

1. Grundrechte und Grundpflichten	281
2. Die Gleichheit in der Verhältniswahl nach der Weimarer Verfassung.	319
3. Freiheit und Form in der Reichsverfassung	371
4. Das Berufsbeamtentum in der deutschen Demokratie	379
5. Die Neuordnung des Reiches im Verhältnis zu seinen Län- dern	393
6. Ist das Reich verfassungsmäßig vorgegangen?	405
7. Ziele und Grenzen einer deutschen Verfassungsreform	411

Dritte Abteilung

PARLAMENTARISMUS ODER DIKTATUR

1. Politische Demokratie und soziale Homogenität	421
2. Was bringt uns eine Diktatur?	435
3. Rechtsstaat oder Diktatur?	443
4. Europa und der Fascismus	463
5. Genie und Funktionär in der Politik	611
6. Bürger und Bourgeois	625
7. Autoritärer Liberalismus?	643